

## ■ Erneuerung der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA)

Ca. 850.000 € wurden in die Erneuerung der Technik und der Räumlichkeiten der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) investiert. Angeschafft und in Betrieb genommen wurden vier neue Reinigungs- und Desinfektionsautomaten sowie zwei Sterilisatoren. Die ZSVA, der 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehören, reinigt und sterilisiert das in Operationen oder Untersuchungen eingesetzte Instrumentarium. Die Instrumentenwaschmaschinen säubern, z. B. das benutzte OP-Besteck vollautomatisch. Im Sterilisator wird es im letzten Schritt keimfrei gemacht und den Operationssälen wieder zugeführt.

Seit dem Umzug in den Neubau des Krankenhauses im Jahre 2003 lief die damals neu angeschaffte Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationstechnik im Zweischichtsystem entsprechend, wartungs- und reparaturanfällig wurde sie im Laufe der Zeit. Längere Ausfälle sind nicht hinnehmbar, hängen doch der laufende Krankenhaus- und Operationsbetrieb von der Funktion ab.

„Die Herausforderung bestand darin“, so Jörg Klemm, Leitender Pfleger OP und ZSVA, dass „der laufende Operations- und Krankenhausbetrieb über die zwei Monate Bauzeit hinweg nicht beeinflusst werden durfte“. Entsprechend wurden die Instrumente extern aufbereitet, d.h. die eigenen Mitarbeiter sterilisierten in einem anderen Krankenhaus die Instrumente, und das ausschließlich in der Nacht. Die neue Anlage ist nun technisch auf dem neuesten Stand. Für mehr Effizienz wurden die Räume zum Teil umgestaltet und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZSVA, z. B. mit dem Einbau neuer Arbeitstischanlagen, verbessert. Die gesamte Maßnahme wurde zu 75 Prozent gefördert.



*Jonny Sillack, im „unreinen“ Bereich der ZSVA beim Bestücken der Instrumentenwaschmaschine. Nach Beendigung des Waschprogramms wird das Instrumentarium auf der gegenüberliegenden „reinen“ Seite entnommen und für die Sterilisation vorbereitet.*